© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

4. Eine neue Cinosternum-Art aus Florida.

Von Kustos F. Siebenrock, Wien.

(Mit 1 Figur.)

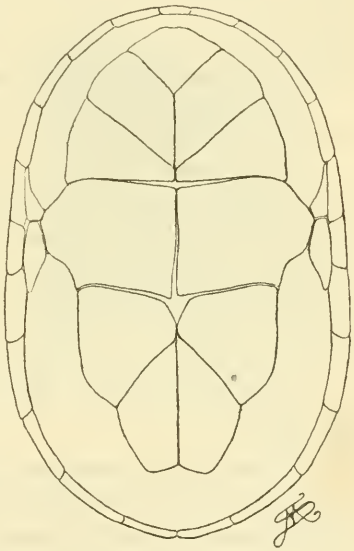
eingeg. 19. Juli 1906.

Cinosternum steindachneri sp. n.

Zwei Exemplare, ♂ und ♀, von Orlando in Florida; eingesandt von Brimley Bros., der herpetologischen Sammlung des Museums geschenkt von Herrn Intendanten Hofrat Steindachner.

Länge des Rückenschildes beim ♂ 101 mm, dessen Breite 64 mm, Höhe der Schale 42 mm; diese Maße verhalten sich beim ♀ wie 87 : 57 : 37.

Rückenschale auffallend längsoval, beim ♂ viel mehr gewölbt als beim ♀, und beiderseits mitten etwas eingedrückt. Die Profillinie vorn mehr ausgedehnt als hinten; Vertebralkiel kaum angedeutet, Seitenkiele abwesend. Erstes Vertebrale vorn unbedeutend breiter als lang und ebenso breit als das zweite bis vierte. Nuchale klein, breiter als lang; Supracaudalia viel niedriger als die anstoßenden, zehnten Marginalia. Schilder ganz glatt und nur schwach imbricat.



Plastron schmal, bedeutend kleiner als die Schalenöffnung; Vorderlappen so lang als der Hinterlappen, aber länger als der unbewegliche Teil des Plastrons, ersterer vorn abgerundet, letzterer hinten winkelig ausgeschnitten und nur beim ♀ beweglich. Brücke sehr schmal, sechsmal in der Länge des Plastrons enthalten. Gulare ebenso lang als die humerale Mittelnaht und nahezu halb so lang als der Vorderlappen, weil die pectorale Mittelnaht sehr kurz, nämlich sechsmal in der Länge der humeralen enthalten ist. Anale Mittelnaht ebenso lang oder sogar etwas länger als die abdominale und dreimal länger als die femorale. Axillaria klein, Inguinalia größer, aber nur $1\frac{1}{2}$—2 mal so lang als breit; beide Schilder mitsammen intensiv verbunden. Die Plastralschilder sind bloß durch unbedeutende, häutige Zwischenräume voneinander getrennt, obwohl die Tiere ausgewachsen zu sein scheinen.

Kopf sehr groß, besonders beim ♂; Schnauze kaum merklich vor-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

springend, Kiefer stark, Oberkiefer mitten hakenförmig verlängert, Unterkiefersymphyse länger als die Hälfte der Mandibel. Schwimmhäute an den Gliedmaßen gut ausgebildet; Schwanz ohne Endnagel, beim ♀ äußerst kurz, er erreicht nicht einmal den Hinterrand der Schale. Das ♂ mit einem ovalen Fleck von Horntuberkeln an der Hinterseite des Unterschenkels, welcher mit einem zweiten am Oberschenkel korrespondiert.

Rückenschale gelb, mit verschieden großen, wolkigen, dunkelbraunen Fecken, die beim ♀ zahlreicher als beim ♂ auftreten. Plastron bei ersterem gelb, bei letzterem rotbraun, alle Schilder dunkelbraun eingefaßt. Kopf und Hals oben beim ♂ einförmig schwarz, beim ♀ grau gefärbt mit kleinen weißen Flecken; Kopf und Hals unten weiß und schwarz marmoriert; hinter dem Auge zieht unter dem Trommelfell ein undeutlicher lichter Streifen gegen den Hals hin, und beim ♀ ist noch ein zweiter Streifen sichtbar. Die Kiefer horngelb mit braunen Querstreifen, die beim ♂ viel intensiver als beim ♀ sind; Gliedmaßen oben dunkelgrau, unten lichtgrau gefärbt.

Das ♀ hat zum Legen reife Eier in den Eileitern, wie sich durch Befühlen mit der Sonde konstatieren läßt.

Diese neue Art ist mit *C. odoratum* Daud. zunächst verwandt. Sie hat damit die Form des Plastrons und die ungewöhnliche Schmalheit der Brücke gemein; sie unterscheidet sich aber anderseits davon durch die Form der Plastralschilder und durch die Längenverhältnisse ihrer Mittelnähte; diesbezüglich stimmt sie mehr mit *C. pensylvanicum* Gm. überein.

Somit lautet die Synopsis der ersten Gruppe von *Cinosternum* Spix mit Einschluß der neuen Art nach Boulengers Cat. etc. p. 36 folgendermaßen.

1) Gularschild wohlentwickelt, triangulär, pectorale Mittelnaht ebenso lang oder länger als die humerale . . *odoratum.*
2) Gularschild wohlentwickelt, triangulär, pectorale Mittelnaht kürzer als die humerale. . . . . *steindachneri.*
3) Gularschild rudimentär oder abwesend . . . . . *carinatum.*

5. Sur l'origine du mesenchime chez le sterlet (Accipenser ruthenus).

Par S. Tikhenko, Kasan.

(Avec 2 figures.)

eingeg. 20. Juli 1906.

La courte communication de Kastchenko publiée dans l'Anat. Anzeiger de 1888 »Zur Entwicklungsgeschichte des Selachierembryo« inaugurat une série de travaux servants à éclaircir l'origine de mésen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Siebenrock Friedrich

Artikel/Article: Eine neue Cinosternum-Art aus Florida. 727-728